

Dynamit

Die ersten beiden Takte können auch von einer Kleingruppe nach Belieben eingesetzt werden.

Text & Musik: Mani Matter
Arr. Martin Lugenbiehl

Chor

Am E

Bum Bum Bum Bum

1. Ei - nisch ir nacht won i spät no bi glof - fe
2. i bi er - chlüpft und ha zuen ihm gseit: sä - get
3. was isch als bür - ger mir da ü - brig - bly - be
4. d'angschet het mys red - ner - ta - länt la ent - fal - te
5. so han i schliess - lech dr staat chön - ne ret - te
6. han ig ihm d'schwyz o mit rächt e - so pri - se

Knall Knall Knall Knall

Chor

5 Am G Am Am E


d'bun - des - te - ras - se z'dü - ruf gä - ge hei han i e bär - ti - ge kär - li a - trof - fe
ex - gü - se, a - ber es gseht fasch so us wi dass dir da jit - ze wür - klech er - wä - get
als ihm's pro - bie - re us - zre - de, i ha ihm a - fa d'vor - tei - le al - li be - schry - be
chpel het dr wind um üs gwäit i dr nacht währ - end ig ihm en ou - guscht - red ha ghal - te
är sich mit sym dy - na - mit wi - der hei und i ha mir a däm a - be im bett en
fra - gen i mi no bis hütt hin - de - dry und no uf eis het dä ma mi hi - gwi - se

Chor

9 Am G C

und gseh grad dass dä sech dert, je - mers nei dass sech dä dert zu nacht -
das grad id luft wel - le z'sprän - ge das hus ja, seit dä ma mir mit
vo ü - sem staat e - so guet dass i cha ds.rü - tli und d'frei - heit und
dass es es ross pa - tri - o - tisch hätt gmacht zletscht hei dä ma mi - ni
or - de zueg - spro - che für my ganz al - lei glung - e isch nu - me dass
louf i am bun - des - hus si - der ver - by mues i geng dän - ke s.steit

12



Chor

schla - fe - ner zyt am bun - des - hus z'schaf - fe macht mit dy - na - mit.
 fūr, es mues sy furt mit dām ghütt, i bi für d'a - nar - chie
 d'de - mo - kra - tie han i be - schwo - ren är sölls doch la sy
 wort so be - rückt dass är e trä - nen im oug het ver - drückt.
 zmon - der - ischt scho ü - ber mi red mir du zwy - fel si cho.
 nu - men uf zyt s.län - ge fürs z'sprän - ge paar seck dy - na - mit.

Dynamit

Text & Musik: Mani Matter

Einisch ir Nacht won i spät no bi gloffe
 D'Bundesterrasse z'düruf gäge hei
 Han i e bärtige Kärli atrotte
 Und gseh grad, dass dä sech dert, jemers nei
 Dass sech dä dert zu nachtschlafener Zyt
 Am Bundeshus z'schaffe macht mit Dynamit

I bi erchlüpft und ha zuen ihm gseit: Säget
 Exgüse, aber es gseht fasch so us
 Wi dass dir da jitze würtlech erwäget
 Das grad id Luft welle z'spränge das Hus
 Ja, seit dä Ma mir mit Für, es mues sy
 Furt mit dām Ghütt, i bi für d'Anarchie

Was isch als Bürger mir da übrigblybe
 Als ihm's probiere uszrede, i ha
 Ihm afa d'Vorteile alli beschrybe
 Vo üsem Staat, eso guet dass i cha
 Ds Rütli und d'Freiheit und d'Demokratie
 Han i beschworen, är sölls doch la sy

D'Angscht het mys Rednertalänt la entfalte
 Chüel het dr Wind um üs gwäit i dr Nacht
 Während ig ihm en Ouguschted ha ghalte
 Dass es es Ross patriotisch hätt gmacht
 Zletscht hei dä Ma mini Wort so berückt
 Dass är e Tränen im Oug het verdrückt

So han i schliesslech dr Staat chönne rette
 Är isch mit sym Dynamit wieder hei
 Und i ha mir a dām Abe im Bett en
 Orde zuegsproche für my ganz allei
 Glunge isch nume, dass zmonderischt scho
 Über mi Red mir du Zwyyfel si cho

Han ig ihm d'Schwyz o mit Rächt eso prise
 Fragen i mi no bis hüt hindedry
 Und no uf eis het dä Ma mi higwise
 Louf i am Bundeshus sider verby
 Mues i gäng danke, s'steit numen uf Zyt
 S'länge fürs z'spränge paar Seck Dynamit

Dynamit

Text & Musik: Mani Matter

Einst in der Nacht, in der ich gelaufen bin
 Richtung Bundesterrasse nach Hause zu
 Habe ich einen bärtigen Kerl angetroffen
 Und habe gerade gesehen, dass der sich dort, jemers nei
 Dass sich der dort zu nachtschlafener Zeit
 Am Bundeshus zu schaffen machte mit Dynamit

I bin erchlüpft und habe zu ihm gesagt: Sag mal
 Entschuldigung, aber es sieht fast so aus
 Wie dass du das jetzt wirklich erwägst
 das Haus grade in die Luft sprengen zu wollen
 Ja, sagt der Ma mir mit Feuer, es muss sein
 Fort mit der Hütte, i bin für die Anarchie

Was ist als Bürger mir da übriggeblieben
 Als versuchen, ihm das auszureden, ich habe
 Ihm angefangen alle Vorteile zu beschreiben
 Vo unserem Staat, eben so gut ich das kann
 Das Rütli und d'Freiheit und d'Demokratie
 Habe ich beschworen, er soll es doch sein lassen

Die Angst hat mein Rednertalent entfalten lassen
 Kühl hat der Wind geweht in der Nacht
 Während ich ihm eine Augustrede gehalten habe
 Dass es sogar ein Pferd patriotisch überzeugt hätte
 Zuletzt haben meine Worte den Mann so beeindruckt
 Dass er eine Träne im Auge hatte

So habe ich schliesslich den Stadt retten können
 Er ist mit seinem Dynamit wieder heim
 Und ich habe mir an diesem Abend im Bette
 einen Orden zu gesprochen, mir ganz allein.
 Gelungen ist nunmehr, dass am nächsten Morgen scho
 mir Zweifel gekommen sind über meine Rede

Habe ich ihm die Schweiz mit Recht so gepriesen?
 Fragen die mir noch bis heute hinterherlaufen
 Und noch auf eins hat der Mann mich hingewiesen
 Laufe ich am Bundeshaus seitdem vorbei
 muss ich denken, dass es nur für einen Zeitraum dasteht
 es reichen zum Sprengen ein paar Säcke Dynamit